

Gemeinderat Schüttringen
Sitzung des Gemeinderats vom 28.06.2017

Urbanismus

Im „Sentier de l’Église“ wird eine bestehende Scheune in ein Wohngebäude umgewandelt. Die Grundstücksfläche ist 6,84 Ar groß. Der Charakter der bestehenden Hofanlage von hoher architektonischer und urbanistischer Qualität soll erhalten bleiben. Aufgrund der Nutzungsänderung des bestehenden landwirtschaftlichen Gebäudes ist ein PAP erforderlich, der einstimmig genehmigt wird.

Spenden für den guten Zweck

Mit Blick auf die Jahrhundertdürre in Ostafrika und am Horn von Afrika mit mehr als 20.000.000 hungernden Menschen hat das Luxemburger Rote Kreuz zu einer Solidaritätsaktion aufgerufen. Auf Vorschlag des Schöffenrats wird einstimmig beschlossen eine außerordentliche Spende von 2.500 € zu machen. Seitens der Croix Rouge werden 1 Mio € direkt gespendet.

Der Organisator des Schütter Nössmaart spendet 2.500 € an den „Waisse Rank Lëtzebuerg“. Die Gemeinde stockt diese Spende mit 500 € auf.

.

Personalangelegenheiten

Schaffung eines neuen Postens für einen kommunalen Angestellten, Karriere C, für den technischen Dienst: Für die Koordination der verschiedenen Abteilungen der Gemeindearbeiter und der Pförtner in den verschiedenen Gemeindegebäuden soll ein Vorarbeiter eingestellt werden mit Erfahrung in der Team-Führung. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben. Spezifische technische Kenntnisse sind nicht erforderlich, Priorität liegt auf der Berufs- und Führungserfahrung. Zu berücksichtigen ist auch die anstehende Pensionierung eines Mitarbeiters und die erforderliche Zeit zur Einarbeitung. Einstimmig wird der neue Posten genehmigt.

Der Postens eines kommunalen Angestellten, Karriere D, wird in den Posten eines kommunalen Funktionärs, Karriere eines Redakteurs umgeändert. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Sonstiges

Abschlusszahlungen betreffend die Schließung des alten Finanzplans: Aus den Jahren 1999-2014 werden alle offenen Konten abgeschlossen.

Status Quo des Ausbaus des Klärwerks in Uebersyren. Der Ausbau ist bis 2023 geplant. **Schöffe Jean-Paul JOST** als Delegierter des SIDESt erläutert, dass aktuell das Dossier zum Finanzierungsgesetz auf den Weg gebracht wurde. Auch habe man darauf gedrängt, dass ein Architekturbüro in den Planungsprozess eingebunden wird um eine optisch ansprechende Lösung zu finden.

In der Zwischenzeit werde versucht, gemeinsam mit dem Flughafenbetreiber Lösungen für eine Reduzierung der Belastung mit Glykol zu finden. Zu beachten sei auch, dass die bestehende Kläranlage während der Bauarbeiten weiter in Betrieb bleiben muss. Man sei froh, dass nach über 30 Jahren endlich Bewegung in das Thema komme und werde in den Jahren bis zur Fertigstellung auf ein bestmögliches Handling der Problematik drängen.